

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 50 (1988)

Heft: 7

Artikel: Rationelle Fütterung

Autor: Gujot, P.-J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rationelle Fütterung

P.-J. Gujot, Meliorationsamt, Neuenburg

Massnahmen in der Rindviehhaltung um die Fütterung zu rationalisieren können nicht isoliert betrachtet werden, sondern müssen ganzheitlich als Teil von Gebäudesanierungen beurteilt werden. An Hand konkreter Beispiele soll in der Folge gezeigt werden, wie Erfordernisse der Rationalisierung in der Fütterung konkret gelöst worden sind.

Probleme, die sich stellen

Mit unterschiedlicher Gewichtung sind die Fragestellungen, denen sich der Landwirt in bezug auf die Fütterungsrationalisierung gegenüber sieht, die gleichen:

- Alte Gebäude mit zu engen, unpraktischen Raumverhältnissen
- Mehrere Ställe
- Die Futtervorräte werden an verschiedenen Orten gelagert und müssen über längere Distanzen verschoben werden.
- Anbindesysteme, die keine optimale Fütterung erlauben.
- Zuwenig Platz für die Maschinen und zu wenig Lagerraum für die Hofdünger.

Lösungsbeispiele

In jedem der Beispiele, sie stammen von einer Betriebsbesichtigung im neuenburgischen Val-

de-Ruz, wurde es möglich den Viehbestand unter einem Dach zu vereinigen. Auch die Futtervorräte befinden sich in unmittelbarer Nähe des Verbrauchs. In einem der Betriebe wurde folgende Lösung gewählt: Der Betriebsleiter entschied sich für einen Laufstall in der Verlängerung der bestehenden Scheune. Der deckenlastige Heubergeraum wurde in der gleichen Weise erweitert und mit einer Greiferanlage ausgerüstet. Abwurfluknen in der Decke über dem Futtergang erleichtern die Winterfütterung. Das Kraftfutter wird über einen Fütterungsautomaten mittels Computerprogramm gesteuert. Die Kraftfuttermenge kann jedem Tier entsprechend seiner Leistung portionenweise zugeteilt werden. In einem weiteren Beispiel wurde ein Hallenstall mit mittig angelegtem Futtertisch neben dem bestehenden Gebäude gebaut. Der bereits bestehende Heuraum wurde mit einer Greiferanlage ausgerüstet und mit dem neuen Stall über einen gedeckten Gang verbunden. Für den Futtertransport vom Heustock in den Stall steht ein ausrangerter Postwagen zur Verfügung. Auf einem anderen Betrieb entstand eine von Grund auf neue Scheune, von den bestehenden Gebäuden vollständig getrennt. Die beiden Läger befinden sich beidseits des Futtertisches. Als Anbindenvorrichtung wurde ein französisches Anbindesystem

gewählt. Der Heustock mit Hoccheinfahrt befindet sich über dem Stall und ist mit einem Greifer ausgerüstet.

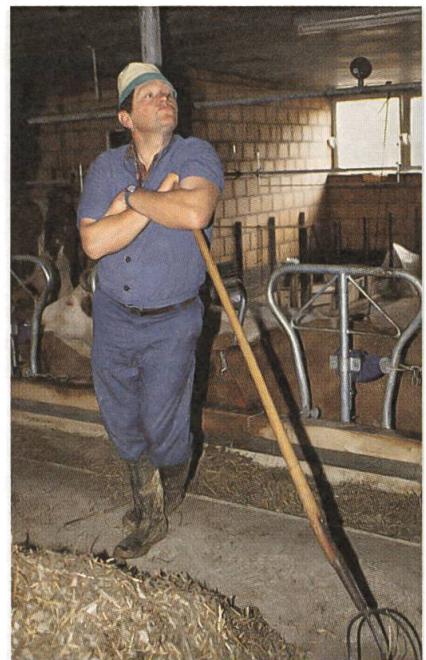
In einem vierten Betrieb, den wir besuchten, sprachen die Umstände für eine Aussiedlung. Der Hallenstall mit einer Anbindenvorrichtung nach amerikanischem Muster ist mit dem seitlich angebauten Heubergeraum mittels Krananlage und Laufkatze verbunden. In der richtigen Position wird die Laufkatze per elektrischen Impuls an einer Schiene in der ganzen Länge des Futtertisches vorgeschoben.

Die Konsequenzen der besprochenen Massnahmen sind

- Die Arbeitsbelastung wird merkbar reduziert und die Arbeitsbedingungen werden verbessert. Dies ist unter dem Gesichtspunkt der Arbeitskräftemangels in der Landwirtschaft besonders wichtig. Der Einsatz einer Greiferanlage und die automatisierte Kraftfutterzuteilung sowie der Bau von Ställen mit zentralem Futtertisch und neuzeitlichen, den Tierschutzbestimmungen angepassten Anbindenvorrichtungen bedeuten nicht nur einen Zeitgewinn, sondern sind auch Voraussetzung für eine optimale Fütterung,

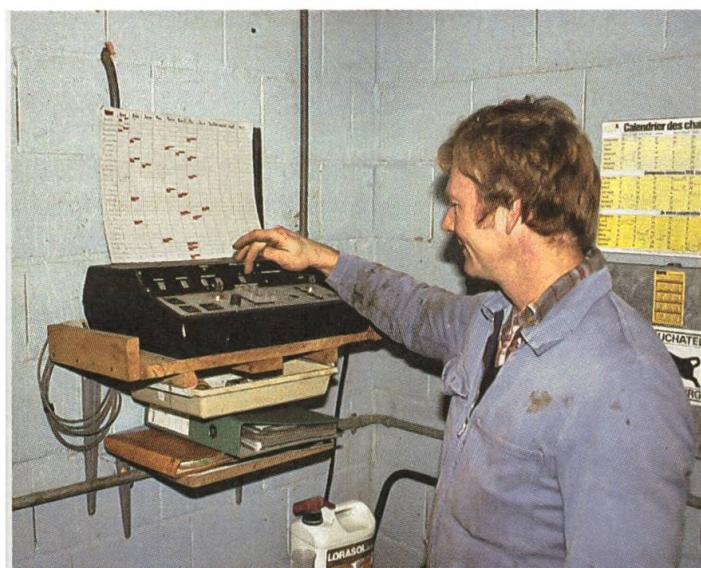


Neues Ökonomiegebäude mit deckenlastigem Heustock bei Phillip Christen in Le Pâquier NE.

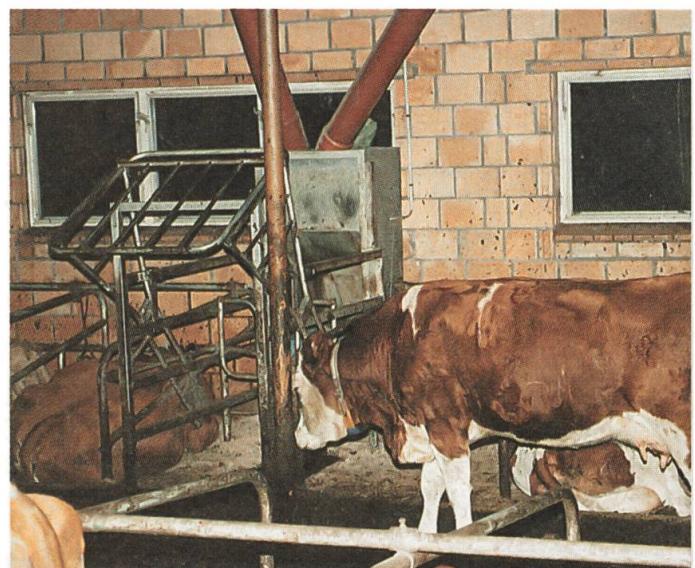


Die neuen Einrichtungen mit Greiferanlage und Futtertisch erlauben hin und wieder eine Pause, wobei die Gabel, unentbehrliches Instrument für die Feinverteilung, bekanntlich auch eine hilfreiche Stütze ist.

Computerisierte Ergänzungsfütterung bei Willy Geiser, La Chaux-de-Fonds.

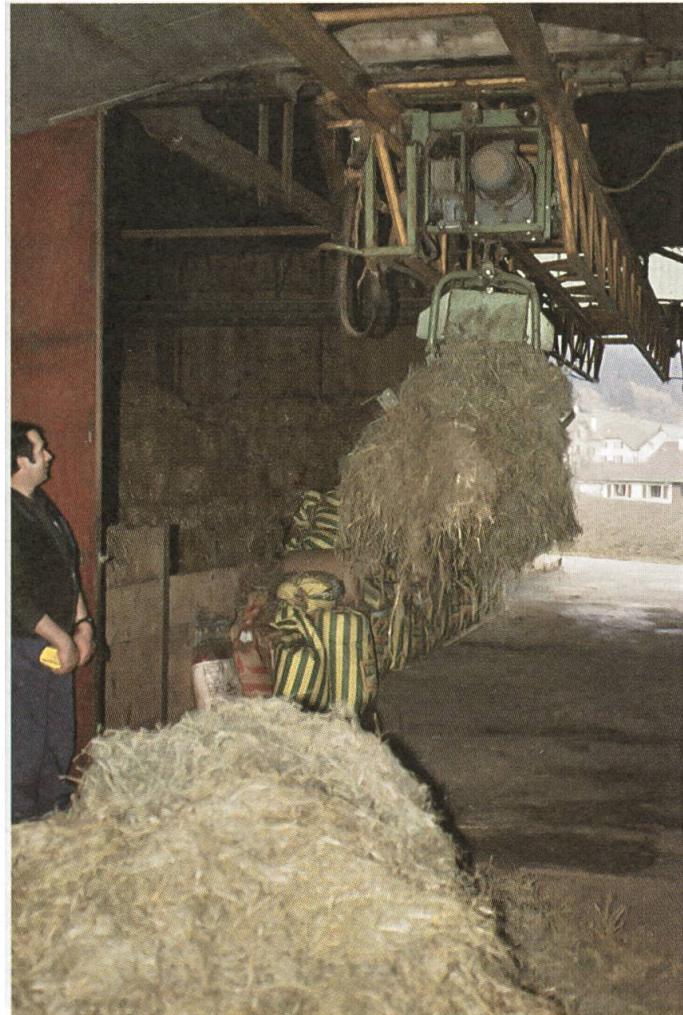


Station für die individuelle Kraftfutterzuteilung mit selbst-tätigem Schliessmechanismus.



Willy Hadorn, Le Pâquier, steuert seinen Greifer per Funk. Weniger avantgardistisch, aber dennoch etwas ungewohnt ist die Verwendung eines ausrangierten Postwagens für den innerbetrieblichen Rauhfuttertransport. Der Wagen lässt sich im verwickelten Verbindungsgang zwischen der alten Tenne und dem Futtertisch des neuen Stalles mühelos manövrieren.

- Laufställe aber auch entsprechend konzipierte Anbindeställe ermöglichen die Fütterung ad libitum. Das Rauhfutter steht den Kühen demnach Tag und Nacht zur freien Verfügung. Daraus ergibt sich eine um 5 bis 10 Prozent verbesserte Futteraufnahme.



Jean-Marcel Mossey, Cernier, löste das Transportproblem im Betrieb mit einem Greifer an einer Laufkatze, die bei richtiger Positionierung der Brücke in den Futtergang vorgefahren werden kann.

- In den geräumigen Hallenställen hat das Vieh, insbesondere was das Stallklima anbelangt, sehr günstige Bedingungen. Dies wirkt sich auf die Leistungsbereitschaft der Tiere wiederum sehr positiv aus.
- Für die Maschinen ist genügend Platz vorhanden und der Raum für die Gülle- und Mistlagerung genügt sowohl den Normen auf Grund des Gewässerschutzgesetzes als auch den Bedürfnissen einer neuzeitlichen Güllewirtschaft.

Unter dem Eindruck der Milchkontingentierung erhält der Begriff «Rationalisierung» seine volle Bedeutung. In der Tat bringt eine durchdachte Rationalisierungsmassnahme unter Umständen sogar eine bescheidene Erhöhung des landwirtschaftlichen Einkommens neben den verbesserten Arbeitsbedingungen, die im allgemeinen im Vordergrund sind.